

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 23.

Montag den 23. Januar.

1860.

Bekanntmachung.

Das vor dem ehemaligen Frankfurter Thore unter Nr. 1525 des Brandcatasters gelegene städtische Grundstück, der „Trockenplatz“ oder die „innere Ziegelscheune“ genannt, nebst den darauf befindlichen Gebäuden soll in fünf einzelnen Parzellen oder nach Befinden im Ganzen auf dem Wege öffentlicher Versteigerung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder anderen Verfügung, an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich

Freitags den 27. Januar 1860 Vormittags um 11 Uhr

bei der hiesigen Rathsstube einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen, sodann aber weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Die Kaufbedingungen sind eben so wie der entworfene Parzellierungsplan vom 18. d. M. an bei der Rathsstube einzusehen.

Leipzig, den 11. Januar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Cerutti.

Heute Montag den 23. Januar Abends 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Finanzausschusses, die in Conto 41 des diesjährigen Haushaltsplans postulirten Communalanlagen betreffend.
2) Gutachten des Verfassungsausschusses über den Antrag des Herrn Vicevorsteher Rose und Stadtverordneten Häckel, die Communalgarde betreffend.

Prolog zur Lessingfeier in Leipzig

von Hermann Marggraf,

vorgetragen von Herrn Alexander Köhler.

Verseht euch mit mir in vergangene Tage
Und in ein kleines Haus in kleiner Stadt —
Ein stilles Pred'gerhaus, schlicht, einfach, dunkel,
Vielleicht dem Hause ähnlich, das dereinst
Die Wiege unsres Schiller war! — Ein Knäbchen
Mit weiten, hellen, offenen Augen blättert
Und buchstabirt und liest in einem Buche —
Es ist kein Buch mit Goldschnitt, klein, coquett,
Wie es die Mode unsrer Tage liebt:
Es ist ein Foliant, schwer, massenhaft,
Und selbst ein Mann, glaubt mir, hat dran zu tragen.
Und vor dem Knaben, ihn belauschend steht
Des Hauses Freund, ein Künstler, und er spricht:
„Ich soll Dich malen, kleiner Ephraim!
„Und malen will ich Dich mit einem Käfig,
„Den bunten Hänfling drin!“

Da röthet sich

Des Knaben Wange, und sein Auge strahlt
Im höhern Glanz und voller Eifer spricht er,
Indem er mit den kleinen Händchen auf
Den schweren pergamentnen Deckel schlägt:
„Den Vogel lieb ich in der freien Luft,
„Im Baumewipfel, doch im Käfig nicht!
„Rein mit dem Buche hier sollt ihr mich malen!“

Verflissen ist darauf so manches Jahr;
Das Pred'gerhaus, der Pastor selbst und seine
Ehrsame, waagre Sattin sind seitdem
Nicht jünger grad geworden. Abend ist's,
Ein schauriger Winterabend, ganz gemacht,
Zu melancholischem Gespräch zu stimmen.

Der Pastor klagt: „Vergessen hat der Sohn
„Die Aeltern und der Aeltern Lehr' und Beispiel!
„Das Komödiantenhaus in Leipzig sucht er
„Fast mehr noch auf als die geweihten Hallen
„Der Wissenschaft; er geht, wie man mit schreibt;
„Mit losen, kistigen Gesinn' um,
„Dem Schauspiel's Greibes Wap'n, dem leider

Die Belletristik so den Ordnungsmann
„Zerlöchert hat wie seinen Rock, mit Echhoff,
„Mit Brückner und mit andern Komödianten“ —
„Und er verzehret mit ihnen gar“ (:so fällt
„Betrübt die Hausfrau ihrem Mann in's Wort:)
„Wer sollt' es denken? selbst das herrliche
„Gebäck, das ich zum Christfest ihm gesendet.“ —
„Und an dem Handthor klopf's, und wieder klopf's
„Und klopf't zum dritten Mal. „Wer kommt so spät
„Des Abends noch, bei grausem Schneegestöber
„Und eif'gem Wind?“ so fragt das Ehepaar
„Fast wie mit Einem Mund. Inzwischen hat
„Die Magd die Thür geöffnet, und herein
„Stürzt ganz durchnäst, an allen Gliedern zitternd
„Vor Frost und halb erstarrt, der Sohn aus Leipzig,
„Und sinkt in seiner Mutter Arm und küßt sie
„Und drückt sie an sein Herz und ruft: „Gott Dank!
„Du lebst und bist gesund! man sagte mir
„Du seist zum Tod erkrankt! Gleich macht' ich mich
„Von Leipzig auf zu Fuß und bis hierher
„Bin ich durch Schnee und Wintersturm gewandert,
„Um Dich zu sehen, liebes Mütterchen!“

Die Mutter aber weint an seinem Hals,
Indes der Vater segnend seine Hände
Auf beide legt und spricht: „Wer so wie Du
„Ein treuer Sohn den Aeltern blieb, der hat
„Den Gott aus seinem Busen nicht verloren!
„Vielleicht lernt aus Komödien man doch
„So Schlechtes nicht, als die Pedanten meinen!“

— Der Knabe, der mit einem Buch beehrte
Gemalt zu werden, weil ein rechtes Buch
Des freien Geistes Wehr und Rüstzeug ist,
Der Jüngling, der den muntern Kreis in Leipzig
Verließ und sich durch böses Winterwetter
Mühsam hindurch schlug, um mit heil'gem Eifer
Die Pflicht des Kindes zu erfüllen — Lessing,
Derselbe Lessing war's, den heut wir feiern,
Lessing, der Sachse's Stolz, der Grundsteinleger
Zum Tempelbau des deutschen Menschenthums,

Der Schwachen und der Unterdrückten Anwalt
 Und der Prophet erhabner Duldsamkeit!
 Den süßen Kern des Christenthums, die Liebe,
 Schält er aus allen Dogmen sich heraus,
 Und Jud und Christ war ihm nur so viel werth,
 Als Mensch der Christ und Jude war. Was er
 Im steten Kampf mit dem Perrückenthum
 Für Dicht- und Bühnenkunst und deutsche Sprachkunst
 Geleistet hat — mit goldnen Lettern steht es
 Verzeichnet in den Zeit- und Jahrestafeln
 Des deutschen Christenthums! Eins haltet fest:
 Nie hat er bloßem Schimmer nachgejagt,
 Nie seiner Ueberzeugung falschen Flitter,
 Wie ihn die Welt liebt, kunstvoll angehängt,
 Der Macht, bloß weil sie Macht ist, nie geschmeichelt,
 Um Titel und um Aemter nie gebuhlt,
 Um irischen Vortheil nie sein Selbst verläugnet.
 Die Wahrheit war sein Ziel; ihr strebt er nach
 Auf rauhem Lebenspfad, in harter Arbeit,
 In Armuth und in Dürftigkeit; und gern
 Empfang er aus der Wahrheit rauhen Händen
 Den einz'gen Lohn, den sie gewohnt zu spenden,
 Den Dornenkranz, der zwar die Schläfe preßt
 Und sie mit Schweiß und blut'gen Tropfen näßt,
 Und der doch so in alle Zukunft funkelt,
 Daß aller Kronen Lichtglanz er verbunkelt.

Und ihn, den felt'nen Mann, so treu und echt,
 Zu feiern kommt das jüngere Geschlecht,
 Um ihm, der auch für uns sich müd' geschlagen,
 Den Zoll des Dankes huld'gend abzutragen;
 Denn auch von ihm, der Wahrheit Schirm und Hort,
 Gilt Goethe's altes, tiefempfundenes Wort,
 Das Klage- und Mahnwort: „Was dem Mann das Leben
 Nur halb ertheilt, soll ganz die Nachwelt geben!“

Stadttheater.

Als Vorfeier des diesmal festlich begangenen (131.) Geburtstages Gotthold Ephraim Lessings ward am 21. d. M. dieses großen deutschen Dichters höchst stehendes Werk „Nathan der Weise“ bei festlich erleuchtetem Hause gegeben. Ein für diese Vorfeier von Theodor Apel gedichteter Prolog eröffnete die Vorstellung. Das Gedicht Th. Apels, von Herrn Flüggen mit Wärme und gutem Verständniß vorgetragen, ist seinem Inhalt entsprechend in einfacher herzlicher Sprache geschrieben und in correcter Form gehalten.

Es ist bereits eine längere Reihe von Jahren vergangen, seitdem wir Lessings „Nathan“ auf unserer Bühne gesehen. Die überwiegende Mehrzahl der Rollen war daher neu besetzt. Die Aufführung dieses Drama's ist, eben so wie für die Darsteller, auch für die Oberleitung und die Regie jedes Theaters eine besonders große Aufgabe, trotz der Einfachheit des Ganzen, trotz der sehr mäßigen Ansprüche bezüglich des Aeußeren. Wenn man sich diesmal wieder mit innerer Befriedigung und ungestört von geradezu Vergriffenem und Verfehltem in die Tiefe dieses zu Geist und Herz mit der ganzen Macht ewiger Wahrheit und unvergänglicher künstlerischer Schönheit sprechenden Werks versenken konnte, so gereicht das unserer Bühne — ihrem Vorstand und den mitwirkenden Darstellungskräften — gewiß zur Ehre. — Die Rolle des Nathan gab Herr Caschke. Wir lernten bei dieser Gelegenheit den allgemein geschätzten und beliebten Darsteller von einer neuen Seite kennen. Sein Wirkungskreis war bisher in den Hauptsachen auf Charakter-Darstellungen des mehr oder weniger heiteren, leichteren Genres beschränkt; nur ab und zu sah man ihn in großen ersten Episoden. Als Nathan nun trat er uns mit einer großen, tief ersten Gestaltung entgegen, mit der er alle gehegten Erwartungen weit übertraf; denn konnte man auch hier von einem so talentvollen und in seiner Kunst fertigen Darsteller immerhin etwas Tüchtiges und Verständiges voraussetzen, so überraschten doch das Erfassen des großen Gegenstandes, die Innerlichkeit, des Darstellers Mitempfinden der Wahrheit und Schönheit der dem Nathan in den Mund gelegten Worte, wie uns das Alles in dieser Gestaltung entgegentrat und in der Erzählung von den Ringen gipfelte. Es ist Herrn Caschke zu dieser schönen Leistung ganz besonders Glück zu wünschen.

Als eine besonders hervorragende Leistung ist Herrn Stürmer's Klosterbruder zu bezeichnen. Ist dem Publicum dieselbe auch von früher her schon bekannt, so hält Referent es doch für Pflicht, wiederholt und mit besonderer Betonung auf diese wahr empfundene, durchdachte und fein ausgearbeitete Gestaltung des unsers Bühne so verdienten Darstellers hinzuweisen. — Was Herr Köfert als Tempelherr gab, zeigte eine glückliche Auffassung des Charakters, wie eine frische und dem ganzen Wesen der Rolle entsprechende lebendige Wiedergabe, wenn wir auch die Darstellung in der Scene zu Anfang des zweiten Actes weniger zusagte, da

dieselbe nicht die Ungezogenheit und Nachlässigkeit der übrigen Theile der Gestaltung zu haben schien. — Bei Fräulein Paulmann's Leistungen zeigt sich in neuerer Zeit ein recht erfreulicher Fortschritt. Es gilt das im Allgemeinen auch von ihrer Recha. Noch etwas mehr künstlerische Ruhe und etwas weniger allzuempfindsame Declamation, die leicht monoton wird — das ist es, worauf die talentvolle Darstellerin vor Allem hinzustreben hat. Ihr unzweifelhaft schönes Talent und ihr sehr ansprechendes Drogan werden dann zu noch viel besserer Geltung kommen können, ihr damit die Möglichkeit gegeben werden, das Spiel auch nach geistiger Seite hin zu vervollkommen.

In eigenthümlicher, sehr lebendiger Darstellung gab Herr Kühns den Al Hafi. Bis auf ein hin und wieder sich bemerkbar machendes Zuviel hat Referent diese Leistung sehr befriedigt. — Herr Flüggen gab den Sultan. Die Rolle entspricht nicht ganz dem Naturell des Darstellers, dem man es jedoch nicht absprechen darf, daß er sie mit großem Fleiß studirt hatte und ihr (auch was Repräsentation betrifft) nach besten Kräften gerecht zu werden suchte. — Die Leistungen der Frau Eide als Daja und das Fräulein Huber als Sittah sind von früher her als tüchtig und lobenswerth bekannt, wie auch Herr Saalbach als Patriarch recht Braves gab. — Besonders zu rühmen ist auch bei dieser Vorstellung das von künstlerischem Ernst zeugende, geistig belebte und technisch abgerundete Ensemble.

Die Aufführung ward durch einen Epilog von F. Friedrich abgeschlossen: ein inhaltvolles, gut empfundenes und in schöner wohlklingender metrischer Sprache geschriebenes Gedicht, das Herr Kühns mit Schwung und tiefer gehendem Verständniß vortrug. F. Gleich.

Ein interessanter Blinder.

Bekanntlich hielt sich vor einigen Wochen ein Blinder, Paul Chybiorz aus Schwarzwasser in österr. Schlessen, auf kurze Zeit hier auf und gab in einigen Lehranstalten und Privatgesellschaften Proben seiner bewunderungswürdigen Fähigkeit, ungeheuer große Zahlen, die man ihm langsam vorsagte, zu behalten und mit ihnen rechnend zu operiren. Schon damals wurde von mehreren Seiten der Wunsch ausgesprochen, daß sich genannter Kopfrechner einmal vor einem größeren Kreise produciren möchte. Das inzwischen eingetretene Weihnachtsfest und die darauffolgende Messe ließen jedoch die Realisirung eines solchen Wunsches nicht rathsam erscheinen. Jetzt nun, nachdem die Messe beendet und Chybiorz nach kurzem Aufenthalte in Halle wieder anher zurückgekehrt ist, haben die Unterzeichneten sich entschlossen, dem armen Blinden Gelegenheit zu geben, Proben seines Rechentalents vor einem größeren Publicum ablegen zu können. Diese Productionen werden aber durch einige biographische und physiologische Mittheilungen über genannten Blinden und über Blinde überhaupt noch ein allgemeineres Interesse erhalten. Die Ausführung des gefaßten Entschlusses erschien noch besonders deswegen empfehlenswerth, weil vermitteltst aufmerkamer Prüfungen, welche die Herren Professoren Möbius, Scheidner und E. Weber mit genanntem Blinden angestellt haben, die Ueberzeugung gewonnen worden ist, daß derselbe durch einen zweckmäßig geordneten Unterricht sehr bald in den Stand gesetzt werden könnte, als Lehrer an irgend einer Blindenanstalt sich eine sichere und dauerndere Existenz zu begründen, als dies auf der doch endlich ein Ende nehmenden Wanderung durch Deutschland geschehen kann.

Ihm aber hierzu die nöthigen Mittel zu verschaffen, ist der Zweck der beabsichtigten Rechenproduction, welche heute Abend 7/8 Uhr im kleinen Saale des Schützenhauses, welchen Herr Hoffmann für diesen Zweck bereitwilligst überlassen hat, stattfinden soll und bei welcher Herr Prof. E. Weber die erwähnten physiologischen Mittheilungen zu machen die Güte haben wird. Um nur einige Andeutungen zu geben, was das für genannten Blinden sich etwa interessirende Publicum zu erwarten hat, so bemerken wir, daß derselbe im Stande ist, zwei Zahlen von 20, 30 und mehr ziffern, die ihm langsam vorgesagt werden, zu behalten, im Ganzen und in ihren verschiedenen Stellen zu recapituliren und das Resultat ihrer Addition oder Subtraction anzugeben. Wahrscheinlich überraschend ist insbesondere seine Fertigkeit im Ausziehen der Kubikwurzel. Er findet jede dreizifferige Wurzel auf der Stelle und jede vier- und mehrzifferige nach wenigen Augenblicken.

Schließlich erlauben wir uns noch die Bemerkung, daß wir uns zwar nicht erlauben konnten, ein bestimmtes Eintrittsgeld festzustellen, daß wir aber trotzdem die Hoffnung hegen, den guten Zweck, um den es sich hierbei handelt, nicht minder gefördert zu sehen. Dr. R. Hering, Dr. E. Wagner, Lehrer der Mathematik an der Real- und L. Bürgerschule.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 22. Januar. In dem Schimmel'schen Leiche wurde gestern Nachmittag die Leiche eines Knaben aufgefunden, welcher, wie sich herausstellte, auf dem Eise, ohne daß dies von

Jemand bemerkt worden, eingebrochen, unter die Eisdecke gerathen und so am das Leben gekommen war. Es war der 71-jährige Sohn des hiesigen Uhrmachers G.

Verschiedenes.

Dresden, 21. Januar. Nachdem der Entwurf der Gewerbeordnung für das Königreich Sachsen gegen Ende des Jahres 1858 dem Staatsrathe zur Berathung vorgelegen hatte, ist derselbe einer neuen Bearbeitung mit Rücksicht auf die Ergebnisse dieser Berathung unterzogen worden. Neuere Erwägungen haben zu der Entschliessung geführt, daß der nunmehrigen Bearbeitung desselben noch liberalere Principien, als der früheren, zu Grunde zu legen seien, und der beim nächsten Landtage zur Vorlage kommende Entwurf wird sich daher in der Hauptsache der neuen österreichischen Gewerbeordnung anschließen. (Dr. J.)

Tageskalender.

Stadttheater. 82. Abonnements-Vorstellung.

Zum zweiten Male:
Die Braut Conradins.
Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gustav von Meyern.

Personen:
Clara Frangipani. Fräul. Paulmann.
Frangipani, Herr auf Schloß Aaura, ihr Vater. Herr Gaschke
Constance de Bari, ihre Halbschwester. Frau Wohlfahrt.
Bari, deren Gemahl, neapolitanischer Robi- Herr Kühn.
und Rechtsgelehrter. Herr Flüggen.
Conradin von Schwaben. Herr Brauser.
Friedrich von Baden und Oesterreich. Herr Saalbach.
Hermann von Hürnheim, Ritter. Herr Estermer.
Karl von Anjou, König von Neapel. Herr Alex. Köfert.
Robert von Flandern, sein Schwelgersohn. Französische Soldaten. Volt.
Gefolge. Diener. Hellebardiere. Schiffer. Kreuzfahrer. Richter. Schergen. Wache.
Zeit: 1268.

Ort: Die drei ersten Aufzüge bei und auf Schloß Aaura, die beiden letzten in Neapel.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Rdm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Abds. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Pers. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Rdm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Abts. 10 U. 35 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Rdm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Abts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Abts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Rdm. 4 U., Rdm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Rdm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Abts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Leipzig u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Abts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 U. 55 M. und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Rdm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 10 U. 55 M., Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Abts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Rdm. 1 U. 24 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Abts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Rdm. 3 U. 10 M. Anf. Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.
Stadtbibliothek 2 — 4 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10 — 4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Zauberts Leihbibliothek (G. Luppe), stets mit dem Neuesten versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 c parterre.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Teichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampf-Bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Fünf Thaler Belohnung.

Öffentliche Bekanntmachung und Aufforderung.

Am 30. December v. J. in der Frühstunde ist in der Gegend von Lobstädt ein junger Mensch auf dem Transporte in das Arbeitshaus zu Zwickau entsprungen, der am 8. d. M. hier wieder aufgegriffen worden ist und sich seitdem bei uns in Haft befindet.

Derselbe trug bei seinem Entspringen die nachstehend sub I beschriebenen Kleidungsstücke, bei seiner Verhaftung aber besaß er diese nicht mehr, sondern trug die unten sub II verzeichnete Kleidung. Darüber, wie er sich seiner alten Kleidungsstücke entledigt und wie er zu denen gekommen ist, die er gegenwärtig trägt, hat er höchst ungläubhafte Angaben gemacht.

Es ist von großem Interesse, zu ermitteln, wo diejenigen Sachen verblieben sind, welche der gedachte junge Mensch bei seinem Entspringen angehabt hat, nicht minder, wie er in den Besitz der später erworbenen gelangt ist.

Wir fordern daher Diejenigen, welche hierüber Auskunft zu geben im Stande sein sollten, hierdurch auf, solches ungefümt uns mitzuthellen und sichern zugleich Demjenigen, der uns obige Auskunft ertheilen wird, hiermit eine Belohnung von **Fünf Thalern**

zu. Leipzig, den 20. Januar 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Beyer.

I.
Verzeichniß der Sachen, welche der fragliche Mensch bei seinem Entspringen getragen:

ein brauner Tuchrock,
ein Paar schwarzgraue streifige Zeughosen,
ein grauer, niedriger Filzhut.

II.
Sachen, welche derselbe später bei seiner Verhaftung trug:
ein schwarzer Tuchrock, in den Schößen mit schwarzem Camelot, in den Ärmeln mit rosafarbenem Kattun gefüttert,
eine Twine von schwarzem Sommerstoff mit schwarzem Camelot gefüttert,
ein Paar schwarze Buckskinbeinkleider,
eine schwarze achteckige Tuchmütze mit Lederschirm und Riemen.

Bekanntmachung.

Der zur Subhastation des am Glockenplaz unter Nr. 1013/1019 des Brandkatasters A. und Nr. 839 des Grund- und Hypothekenbuchs für hiesige Stadt gelegenen, zu einem Dritteltheile dem Glasermeister Herrn Christian Carl Wilhelm Zehrer gehörigen Hausgrundstücks auf

den 23. Januar 1860
anderaumte Termin ist wieder aufgehoben worden, und wird dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 21. Januar 1860.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche. Uhlisch.

Auction

Neudniß, den 26. Januar 1860 wird von früh 9 Uhr durch Unterzeichneten in dem Hahnemann'schen Gasthose abgehalten; es sind Meubles, Kleider, Wäsche.

Neudniß. Schmidt, Ortsrichter.
Weiß-Stickeri-Waaren- und Fransen-Auction
Dienstag den 24. Januar a. c. Vormittags von 9 Uhr Brühl Nr. 74. Dr. Brandt, req. Notar.

Auction.

Donnerstag den 26.

und

Freitag den 27. d. M.

von 9—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags werden von mir in dem Gewölbe des in der Petersstraße allhier sub Nr. 33, vis à vis der Stadt Wien belegenen Hauses die zu dem Nachlasse des verstorbenen Seilermeisters Carl Victor Mahler gehörigen **Seilerwaaren**, als: Bindfaden, Leinen, Packseile, Gurte, Fliegen-, Kutsch-, Reit-, Jagd-, Lerchen- und Akernege, Darmsaiten, Deltücher, Schleiffsteine, Pechfackeln, Hanf, Kraushaare u. s. w., diverse **Seilerwerkzeuge**, darunter ein Webstuhl zum Deltuchweben und ein großer, nur einmal gebrauchter kupferner Kessel zum Haarefieden, so wie verschiedene **Wirthschaftsgegenstände** gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert werden.

Leipzig, den 18. Januar 1860.

Ernst Richter,
K. S. Notar.

Die **geschliffenen und geschnittenen Fruchtschiefersteineplatten der Leipziger Steinplattenfabrik** worden heute meistbietend verkauft Eisenbahnstrasse Nr. 6 und 7.

**Bekanntmachung.**Submission auf Eisen und andere Material-
Abfälle.

Die in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni d. J. in den Maschinenwerkstätten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn vorkommenden **Material-Abfälle** an

Schmelzeisen (circa 200 Etr.),
Gusseisen (circa 200 Etr.),
Drehspähnen von Schmiedeeisen (circa 300 Etr.),
Bohrspähnen von dergl. (circa 40 Etr.),
Radreifen (circa 150 Etr.),
Federstahl (circa 20 Etr.) und
Messing (circa 20 Etr. mit 2% Abgang)

werden hiermit zum Verkaufe an den Meistbietenden, jedoch die Auswahl unter den Bietern vorbehalten, ausgebaut und desfallige Offerten für alle oder einzelne der vorgenannten Materialgattungen mit Angabe eines bestimmten Preises pr. Zoll-Centner einer jeden Gattung

bis zum 15. Februar d. J.

schriftlich erbeten.

Dabei wird bedungen, daß der Käufer nach je 3 Monaten, also am 31. März und 30. Juni, die jedesmal bis dahin entstandenen Materialabgänge auf hiesigem Bahnhofe abzunehmen und den Betrag dafür sofort baar zu entrichten, außerdem aber nach Befinden bei Abschluß des Vertrages eine angemessene Caution zu bestellen hat.

Leipzig, den 20. Januar 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.**Schönefelder Mittheilungen.**Anzeigebblatt für die ganze Parochie
Schönefeld. à Zeile 5 Pf. Wöchentlich 1 mal. **1000.**
Universitätsstraße Nr. 7.

Englisch und Französisch lehrt gründlich und in kürzester Zeit A. Froelich, Sprachlehrer, Place de repos Zeitengebäude rechts Nr. 2.

Zum gründlichen Unterricht im Kaufmann. Rechnen, Correspondenz, einf. und dopp. Buchhaltung werden von einem prakt. Buchhalter unter billigen Bedingungen noch einige Schüler gesucht. Näheres Katharinenstraße 17, 3. Et.

Loose à 1 Thlr.

zur allgemeinen deutschen National-Lotterie zum Besten der Schillerstiftung sind wieder zu haben bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Jedes Loos erhält einen Gewinn von mindestens 1 Thlr. Kaufpreis an Werth.

Meine Wohnung und Expedition befindet sich jetzt Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.

Adv. Adolph Krug.

**Rudolph Moser
Musterzeichner**

Rossplatz Nr. 9, II. Etage. (Haus neben d. Kurprinz.)

In meinem Verlage ist soeben erschienen:
Leipziger Adressbuch für 1860,
39. Jahrgang,

in welchem bereits die in vielen Straßen stattgefundenen Veränderungen der Haus- und Katasternummern berücksichtigt worden sind.

Preis: geb. 1 Thlr. 10 Ngr.

Alexander Edelmann.

Dresdner Straße, Volkmar's Hof.

Das

Leipziger Adressbuch für 1860

ist so eben erschienen und zu haben bei

Pietro Del Vecchio.

Von dem beliebten

Leipziger Raritäten-Cabinet

besitze ich nur noch **Heft 1 bis 26** in 1 Band brochirt, die ich, um vollends damit zu räumen, für nur 6 Ngr.

liefere.

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegaue, Zwenkau etc. erscheint Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Etablissement.

Eduard Dettmer, Schlossermeister,

Leipzig, Neumarkt Nr. 23,

empfehlte sich einem geehrten Publicum zur Anfertigung aller Schlosser- und mechanischen Arbeiten, übernimmt Neubauten, besorgt alle in der Metallbranche vorkommende Reparaturen und verspricht bei reeller und schneller Bedienung billige Preise.

Masken-Costüms

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Baretts und Sütchen, höchst elegante so wie einfache, zu den billigsten Preisen.

G. Haussmann, Auerbachs Hof Nr. 51.

Ganz neue Damen-Masken sind zu verleihen Schloßgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Maskenanzüge für Herren und Damen sind zu haben Ulrichs-gasse Nr. 6, früher „goldene Brezel.“

Gesichts-Masken

aller Art, mit und ohne Besatz, à Stück 2-7 1/2 \mathcal{R} , empfiehlt

F. W. Büchner, Nicolaisstraße Nr. 51.

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnpasta à Töpfchen 3 \mathcal{R} und 6 \mathcal{R} ,

Zahnpasta à Paquet 4 \mathcal{R} und 7 1/2 \mathcal{R}

ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfehlen

Theodor Pfitzmann,

Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

C. F. Schubert, Brühl 61.



Diese rühmlichst bekannten Pâtes Pectorales, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei

L. Tillebein, Theodor Pfitzmann, Hainstraße Nr. 25. Markt, Bühnen Nr. 35.

John Clay's Glanzleder-Pasta.

Alles Lederwerk, namentlich lackirtes Leder, wird bei Anwendung dieser Pasta auf lange Dauer erhalten. Glanzleder selbst conservirt sich trefflich, behält sein ursprüngliches glanzvolles Ansehen, und bekommt weder Risse noch Sprünge, auch hinterläßt diese Pasta keine Kruste, schmutzt nicht ab, und bleibt vollkommen unverändert bei Feuchtigkeit.

Den Herren Equipagen-Besitzern, Schuhmachern, Riemern, Sattlern ic. und Allen, die lackirtes Schuhwerk tragen, ist der Gebrauch dieser Pasta in ökonomischer Hinsicht besonders zu empfehlen.

In Original-Büchsen mit Gebrauchs-Anweisung à 15 und 7 1/2 Sgr. bei

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Str. 14.

Knöpfe empfiehlt in allen Sorten zu billigen Preisen F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gummischuhe werden verkauft, so wie selbige reparirt Burgstr. Nr. 21, Dr. Helfers Haus 1 Tr. im Hof quervor. Ehregott Stein.

Schwarze Camlotts, schwarze wollene Lüstren, schwarze Halbthibets, schwarze Thibets und Woll-Atlasse, schwarze Sammtmanchester und Patent-Sammets empfiehlt noch in Auswahl und zu sehr billigen Preisen

Gustav Markendorf, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Schwarzen franz. Glanzlack in Fl. à 5 u. 2 1/2 \mathcal{R} , für Gummischuhe und Glanzleder mit dem Pinsel aufzutragen, so wie Reublespolitur in Fl. à 4 \mathcal{R} zum Selbstpoliren gebrauchter Reubles jeder Farbe und Cautouc-Auflösung in Büchsen à 5 und 2 1/2 \mathcal{R} zum Einschmierem des Schuhwerks um es wasserdicht zu machen empfiehlt

Eduard Oeser, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Stahlfedertinte in Gläsern à 6, 12, 25 u. 60 \mathcal{S} , Alizarintinte à 13, 25 und 50 \mathcal{S} , Carmintinte, rothe und blaue, à Glas 2 1/2 \mathcal{R} empfehlen

Weidenhammer & Gebhardt.

Photogene

aus einer der berühmtesten Fabriken, schön, hell und klar brennend empfiehlt billigt

Adolf Böhmig, Windmühlenstr. 13.

C. Lehmann, Tapezierermeister,

Petersstr. Nr. 40,

hält stets eine Auswahl in Fauteuils, Lehn-, Damen-, Dreh- und Backenstühlen zu billigsten Preisen vorräthig.

Guts-Verkauf oder Tausch. Ein Landgut bei Großenhain soll besonderer Verhältnisse halber sofort für den sehr billigen jedoch festen Preis von 4500 Thlr. verkauft oder auf ein kleines Hausgrundstück in oder der Umgebung Leipzigs vertauscht werden. Das Nähere unter C. B. S. # 109 franco poste restante Leipzig.

Von dem Steinkohlenbau-Verein „Westphalia“ in Lügau, im Bau begriffen, — sind circa 20 Stück Vollaetien à 50 Thlr. besonderer Verhältnisse wegen, — bedeutend unterm Preis zu verkaufen. Anfragen unter Z. 5. poste restante Chemnitz.

Für folgende Zeitschriften werden Abnehmer gesucht: a) den 2ten Tag Sächsische Constitutionelle, Berliner Volkszeitung, Neue preuß. Zeitung, Dresdner und Frankfurter Journal; b) die 2te Woche Hackländer's Illustrierte oder: Ueber Land und Meer, Gartenlaube, Novellen-Zeitung.

Conditorei von A. F. Steiner

in Kochs Hof.

1 Pianoforte und 1 Flügel zu verkaufen Reichstraße Nr. 36 im Masken-Geschäft.

Metallbuchstaben

zu Handlungsfirmen, zur Bezeichnung von öffentlichen Gebäuden re., so wie Hausnummernschilder mit Metallziffern empfiehlt unter Zusage der reellsten Bedienung die Fabrik von

G. A. Schwartze, Dresdner Straße Nr. 30.

Sommerpreise bleiben für diesen Winter festgesetzt!

Fürstlich Clary'sche berühmte Salon-Kohlen jetzt à Scheffel nur 14 Ngr.,

a. do. echte Patent-Braunkohlen à Scheffel nur 12 Ngr.,

An Wiederverkäufer do. den Scheffel für 11 1/2 Ngr. oder der Centner 8 Ngr. 7 Pf.,

in 1/4, 1/2 oder ganzen Waggon ab Bahnhof der Str. 8 Ngr. 3 Pf. excl. Rathswaage-Gebühren à Str. 2 Pf.

Herabgesetzte Preise Zwidauer Steinkohlen!

frei ins Haus { 1. Sorte beste Zwidauer Steinkohlen à Scheffel 16 Ngr., } Lowry's ab Bahnhof:

{ 2. Sorte, grobe Mittelkohlen, . . . à Scheffel 15 Ngr., } 1. Sorte 23 1/2 Thlr.,

{ 3. Sorte, Küchenwürfelkohlen, . . . à Scheffel 13 Ngr., } 2. Sorte 21 1/2 Thlr.

Hochfürstl. Clary'sches Kohlen-Magazin.

Böhmische Patent-Braunkohle, ausgezeichnete Qualität,

verkaufe ich einzelne Centner mit 10 1/2 \mathcal{R} pr. Ctr., von 10 Ctr. ab mit 10 \mathcal{R} und von 50 Ctr. ab mit 9 \mathcal{R} pr. Centner bis frei vor das Haus.

Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Bestellungen können auch in meinen Zettelkasten, Ecke der Nicolais und Grimma'schen Straße, niedergelegt werden.



Mahagoni-Meubles-Verkauf!

Mah.-Schreibsecretaire, Mah.-Kleiderchiffonniere, Mah.-Stühle, Mah.-ovale u. Spieltische, 1 Mah. Waschtisch mit Sigbad u. Nachtkuhl, 1 Mah.-Trumeauspiegel, Mah.-Spiegelschränken mit u. ohne Spiegel, 1 Mah.-Eckschrank, Mah.-Commoden, Mah.-Sophas, 1 Schlaffopha, Kleiderhalter und gewöhnliche Meubles in Auswahl Brühl Nr. 69, quervor der Reichsstraße im Gewölbe.

Einige polirte und lackirte Betten, eine Commode, ein Waschtisch und ein wenig gebrauchter Kleiderschrank sollen wegen Mangel an Platz verkauft werden bei

Albrecht, Vordergebäude von Reichels Garten.

1 Kopshaarmatrazze mit Keilkissen, 1 schöne Chiffonniere, 1 Kleiderhalter und Federbetten sind zu verkaufen Sporergäßchen 3, 2 Lr.

1 Serviettenpresse, 2 große Kleiderschränke, 1 kleiner besgl., 3 Speisetafeln (Coulissentische), 1 Herrenschreibtisch, sehr groß und geräumig, 1 Mah.-Damenschreibtisch, 4 gute Mah.-Schreibsecretaire, 2 gewöhnl. Secretaire, 1 Bureau, 3 große Commoden, 5 Chiffonniere, 2 gr. Spiegel, ovale Tische, Sophas, Stühle u. sind zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

2 Stück gut erhaltene 12armige Kronleuchter, 2 Stück 2thür. Mah.-Chiffonniere, 1 kleiner ovaler Tisch, eine Kirschb.-Speisetafel mit 7 Einl., 1 ordinärer Kleiderschrank, 1 langes Sopha und 1 kleiner Divan mit Ledertuch soll verkauft werden Reichsstraße Nr. 36 im Masken-Garderobe-Geschäft.

1 Doppelpult, auch zu 4 Personen passend, 3 Gewölbtischtafeln, 1 Copierpresse, 2 eiserne Geldcassen u. sind zu verkaufen Reichsstraße Nr. 12.

Zu verkaufen sind billig dauerhaft gearbeitete Stahlfeder-matrazzen mit polirten und lackirten Bettstellen, feine Mahagoni-Divans, besgl. auch 2sitzige Kirschbaum- und Mahagoni-Divans, so wie kl. Ottomannen, feine Lehnstühle und Fußbänken Gerberstraße Nr. 15 bei **J. G. Müllers** (Lapieziers) Witwe.

Zu verkaufen steht eine moderne mahagonifarbigte Chiffonniere Grimma'sche Straße Nr. 20, 2 Treppen links.

Neue Rohrstühle das halbe Dsd. von 5 fl an, auch sind Secretaire, Sophas, dauerhafte Commoden, Waschtisch, runde u. Näh-tische, Glas-, Kleider- u. Küchenschränke u. zu verk. Lauch. Str. 6

Eine Armatur 3ter Compagnie hiesiger Communalgarde, in bestem Stande, ist billig zu verkaufen Ritterplatz Nr. 18.



Unterzeichnete beehren sich anzuzeigen, daß sie von Montag den 23. bis Sonnabend den 28. d. M. mit einem Transport von **150 Stück eleganten Reit-, Wagen- u. dän. Arbeitspferden** in den neugebauten Ställen kleine Burggasse Nr. 6 am Bezirksgericht stehen.

Rose & Böhme.

Gute mehrlreiche rothe Kartoffeln die Meze 2 Mgr. sind zu haben Katharinenstraße Nr. 6.

Echten Winkelmühler Torf à Taufend 3 Thlr. 10 Mgr. Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Ambalema-Cigarren à Stück 3 Pf. in alter guter Waare empfiehlt

A. Marquart,

Thomaskirchhof Nr. 7.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch, pr. 11, 12, 13, 14 fl empfiehlt

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Honig das Pfd. zu 11 fl , Zucker syrup das Pfd. 25 fl .

empfehl **C. H. Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.**

Frische Trüffel, - Seezische, Rheinlachs, geräuch.

A. C. Ferrari.

Frische Holsteiner und Whitstaber

Austern,

frische Schellfische,

frischen Seedorf, fetten geräucherten Rheinlachs, süße Apfelsinen

erhielt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Süße Apfelsinen

in schöner und frostfreier Frucht empfang in großer Sendung, die ich sowohl in Kisten als in Hunderten und Einzelnen billig verkaufe.

Theod. Held, Petersstraße 19.

Frischen Seedorf,

frische Holsteiner und engl. Austern empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Alle Arten gutkochende Säulenfrüchte empfiehlt billigst

H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

Frische Frankfurter und thüringer Röstwürstchen empfiehlt

H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

Ein Pianoforte im Preise von 30 bis 70 Thlr. wird zu kaufen gesucht Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Zum höchsten Werthe!

werden stets gekauft Meubels in allen Gattungen, Kleidungsstücke, Federbetten, Uhren, Goldsachen, Wirtschaftsgegenstände u. s. w. Adressen bittet man Brühl Nr. 69, quervor der Reichsstraße im Gewölbe niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden Reisetkoffer von Leder und Holz und gute Preise bezahlt im Gewölbe Reichsstraße Nr. 37 bei **E. Kalsch.**

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Lr.

Zu kaufen gesucht eine helle Commode mit oder ohne Glaschrank Brühl Nr. 86 im Sattlergeschäft.

Zu kaufen wird gesucht ein altes Drehbankgestelle von Holz. Adressen abzugeben Lindenstraße Nr. 1 im Hof parterre.

Eine gebrauchte 4" Rippmaschine, Röhrenfältchen ziemlich fein, wird gesucht Georgenhalle, Ritterplatz parterre.

600 fl sind sofort, 2500 fl zu Ostern und 16,900 fl am 1. Juli zu 4 1/2% auf Hypothek auszuleihen.

Adv. **Alexander Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.**

Ein Capital von 10,000 fl ist in ganzer Summe oder getrennt in Posten von mindestens 3000 fl gegen vorzügliche hypothekarische Sicherheit sofort auszuleihen durch

Adv. **Carl Sommerlatte, Petersstraße 1.**

Claviermachergehülfen = Gesuch.

In einer auswärtigen Fabrik sucht man zwei tüchtige Fertigmacher, welche französische und englische Mechaniken gut zusammen setzen können, einen guten Resonanzbodenmacher und zwei Kastebauer, welche schon auf Piano-Kasten gebaut haben.

Dauernde Beschäftigung und bester Verdienst werden zugesichert. Näheres bei Herrn **J. D. Weickert.**

Gesuch. Jungen Mädchen wird das Schneidern in 3 Monaten erlernt Burgstraße 10, 4 Treppen vorn herauf.

Gesucht werden von mir einige solide Mädchen zu einer leichten, jedoch Geschicklichkeit verlangenden Handarbeit.

Pietro Del Vecchio, Markt Nr. 9.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen findet Condition Neumarkt Nr. 12, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 28 beim Böttchermeister Schunke.

Gesucht wird zum 1. Februar a. c. ein zuverlässiges fleißiges Dienstmädchen. Nur Solche, welche im Besitze guter Zeugnisse sind, wollen sich heute zwischen 2 bis 5 Uhr Neukirch. Nr. 26, 2. Etage melden.

Ein Stubenmädchen,

welches nähen, plätten und serviren kann, wird zum 1. Februar gesucht Königsstraße Nr. 1, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 15. Februar in guten Dienst und Lohn ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches etwas nähen kann und nicht ganz unerfahren in der Küche ist.

Nur Solche, die gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Weststraße Nr. 48, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen in die Küche und häusliche Arbeit Nicolaisstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Neubniz, Chauffeestraße Nr. 100, 1 Treppe.

Gesucht wird zum Ersten ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Salzgäßchen, Erdgewölbe des Stadthauses.

Ein arbeitsames Mädchen wird in Dienst gesucht Burgstraße Nr. 20, 2 Treppen bei L. Richter.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Lehrlingsstellen-Gesuch.

Für einen wohlgezogenen Knaben aus anständiger Familie, der die Realschule zu Chemnitz besucht und sehr gute Vorkenntnisse hat, wird zum Antritt für nächste Ostern in einem hiesigen Handlungshause ein Lehrlingsposten gesucht. Derselbe kann bei seinen Aeltern Kost und Wohnung erhalten. Geehrte Herren Principale wollen ihre geneigten Offerten unter Chiffre **Dr. E. K. H. 10.** in der Expedition d. Bl. gef. niederlegen.

Gesucht wird von einem unverheiratheten jungen Mann in gesetzten Jahren eine Stelle als Markthelfer; auch würde derselbe einen Hausmannsposten gut verwalten. Gefällige Adressen sind unter F. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Schneiderin, die sich allem unterzieht, was ihr die geehrten Familien vorlegen, sucht in Familien Beschäftigung und bittet um gütige Beachtung. Kochs Hof im Mügenstand.

Ein junges Mädchen aus einer gebildeten Familie Thüringens wünscht Unterkommen, entweder als Gesellschafterin oder zur Unterstützung der Hausfrau, auch würde sich dieselbe der Leitung eines Verkaufsgeschäftes unterziehen; Gehalt wird nicht beansprucht. Nähere Auskunft wird ertheilt Vormittags in der 10.—12. Stunde Hainstraße Nr. 14, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Febr. bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Alles.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 29 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen rechts bei Exler.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit Stelle. Zu erfragen gr. Windmühlensstraße Nr. 18 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, das im Nähen, Platten, Kochen nicht ganz unerfahren, wünscht gern bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Schuhmachergäßchen Nr. 9 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst zu häuslicher Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 8 parterre links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Februar Dienst. Zu erfragen bayerische Straße Nr. 1 parterre.

Ein Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit eine Stelle. Näheres Königsplatz Nr. 16 parterre.

Ein im Kochen wohlverfahrenes Mädchen sucht zum 1. Februar Dienst bei einer anständigen kinderlosen Herrschaft.

Grimma'sche Straße Nr. 36 in der Hausflur.

Ein Mädchen, welches im Nähen, Platten, auch im Kochen nicht ganz unerfahren ist, wünscht wo möglich bei einzelnen Leuten bis zum 1. Febr. Unterkommen. Näheres Dresdner Straße Nr. 57, im Hofe links 2 Treppen bei Fräulein Seidel.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder den 15. Februar einen Dienst als Jungemagd.

Geehrte Herrschaften erfahren Näheres durch Hrn. Tischlermstr. C. A. Werner, große Fleischergasse Nr. 26, 2 Treppen.

Ein Paar einzelne, ältere, pünktlich zahlende Leute suchen ein kleines nettes Logis, Ostern beziehbar, im Preise zu 50 bis 60 fl jährlich. Wünschenswerth wäre die Lage in einer der nahen Vorstädte. Adressen beliebe man unter A. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein elegantes Garçon-Logis in schöner Lage, jedoch nicht über zwei Treppen, für 2—3 junge Kaufleute. Adressen beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 10.

Bachhaus-Verpachtung.

Vom 15. Juni d. J. ab will ich meine **Bachgerechtigkeit** nebst den dazu gehörigen **Localitäten** in meinem Hause, in hierorts bester frequentester Lage, anderweit **verpachten**. Auch bin ich nicht abgeneigt, das **Bachgrundstück**, so wie die **Bachgerechtigkeit** zu **verkaufen**. Reflectanten werde ich gern nähere **Auskunft** ertheilen. **Chr. S. Mägge**, Dresdner Str. 15, 2. Et.

Ein Logis, bestehend in 3 Stuben, Kammern und Zubehör mit freier schöner Aussicht, ist an eine stille Familie zu Ostern zu vermieten. Weststraße Nr. 28, 1. Etage das Nähere.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 2. Et. 150 fl in der Burgstraße und eine schöne 4. Et. (nicht Dach) 150 fl in der Reichsstr. durch das **Local-Compt.**, Hainstr. 21, 2. Et.

Vermiethung.

Ein großes Familienlogis von 5 Stuben mit Parquetfußboden, mehreren Kammern u. sonstigem Zubehör nebst Gartenabtheilung, Promenadenstraße Nr. 6, ferner ein kleineres dergleichen lange Straße Nr. 10, erste Etage, ebenfalls mit Gartenabtheilung, ist von Ostern d. J. zu vermieten beauftragt:

Adv. Sagemann, Brühl 14.

Vermiethung. Ein Logis zu 150 Thlr. jährl. Miethzins ist zu vermieten. Näheres Rosenthalgasse 6 im Hofe parterre.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein hohes Parterre 90 fl Petersvorst., eine 3. Etage 160 fl nahe den Bahnhöfen u. der Promenade, und eine noble 1. Etage mit Garten 250 fl dicht an d. Dresdn. Str. durch das Local-Comptoir, Hainstr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten nächste Ostern 1 Logis, 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, 2. Etage, für jährlich 110 fl . Näheres Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis und ist das Nähere zu erfragen Petersstraße Nr. 10 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist die 2. Etage am Plauen'schen Platz 1, Aussicht auf die Promenade, 225 fl p. a. Näheres beim Bestler.

Zu vermieten eine freundliche Stube als eine oder zwei Schlafstellen mit oder ohne Kost gr. Fleischerg. 10, 2 Tr. vorn.

Zu vermieten sind sofort billig ein oder 2 freundliche Zimmer mit oder ohne Betten Tuchhalle, Treppe D 3 Treppen links.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube mit Schlafkammer Nicolaistraße Nr. 28, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen anständigen Herrn Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Hauschlüssel Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven blaue Mütze Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube in der innern Stadt. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten für einen auch zwei Herren eine schöne meubl. Wohnstube nebst Schlafkammer, gesund und freundliche Aussicht. Zu erfragen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 135, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren Frankfurter Straße 14, 2 Tr.

Zu vermieten ist den 1. Febr. eine meubl. Stube, meßfrei, an einen oder zwei Herren Petersstraße 41, 4. Et. vorn h.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis, sofort oder später, Place de repos Haus links Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten an einen auch zwei Herren ist eine gut meublirte Schlaf- und Wohnstube, gesund und freundlich, in erster Etage mit sep. Eingang, wenn es gewünscht mit Pianoforte, auch können selbige Stuben ohne Meubles vermietet werden. Alles Nähere Tauch. Straße Nr. 6 bei Julius Sauer.

Garçon-Logis.

Eine freundliche Stube mit Schlafzimmer, gut meublirt, mit Hauschlüssel und schöner Aussicht in einen gegenüber gelegenen Garten, ist zu vermieten Querstraße Nr. 28, 3. Etage.

Eine gut meublirte Stube ist zum 1. Februar an zwei Herren zu vermieten Klostergasse 16, 4 Tr., 2. Thüre links.

Eine schöne große Stube nebst heller Schlafstube ist mit oder ohne Meubles zu vermieten Neumarkt Nr. 38, 2. Etage.

An der Promenade Nr. 8, dem Schlosse gegenüber, ist zu Ostern eine angenehm gelegene Parterrestube nebst Schlafkammer, ohne Meubles, an einen soliden Herrn für 60 Thaler zu vermieten. Näheres 1 Treppe.

Ein heizbares Stübchen ist zu vermieten. Näheres Georgenhalle bei Herrn J. S. Kern.

Eine meublirte Stube an Herrn Dresdner Straße Nr. 63 bei der Post vorn heraus 4. Etage links.

Petersstraße Nr. 46, 2. Etage vorn heraus (3 Thüre vom Markt), ist sofort oder vom 1. Februar an eine gut meublirte Stube mit Bett an einen anständigen Herrn zu vermieten, separater Eingang, Haus- und Saalschlüssel.

Zu beziehen ist sofort eine meublirte Stube (meßfrei) Neumarkt Nr. 14, 3. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Frankfurter Straße Nr. 67 parterre vorn heraus.

Offen sind in einer freundlichen Kammer zwei Schlafstellen.
 Quersstraße Nr. 9, 1. Treppe.
 Offen eine freundliche Schlafstelle, für einen Cigarrenmacher
 (Hausarbeiter) passend, Colonnadenstraße Nr. 13 rechts 2 Tr.
 In einer anständigen Familie findet ein junger Mann einen
 einfachen kräftigen Mittagstisch.
 Näheres zu erfahren in der Lederhandlung von G. T. Piefers,
 Ritterstraße Nr. 37.

WIVOLX.
 Heute Montag Concert u. Tanzmusik.
 Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wenz.
Wiener Saal. Heute Montag Tanzver-
 gügen. Anfang 7 Uhr.

ODEON.
 Heute Montag Concert und Ballmusik.
 Anfang 7 Uhr. Das Musikchor G. Starke.
Leipziger Salon.
 Heute Militair-Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.
 F. A. Heyne.



Im großen Saale
 bei **F. L. Schulze**
 sonst Berger in Lindenau.
 Heute Montag Abends 1/2 8 Uhr
CONCERT
 von der Familie Kilian und dem H. Komiker.
 Entrée à Person 2 Ngr.

Salon-Theater in Neuschönefeld (Barrot). Heute Montag zum zweiten
 Mädchen von Pfaffendorf. Volksstück mit Gesang. Anfang 7 Uhr. Male: Das Spinner-
 Seyffert.

Erster und alleiniger
öffentlicher Maskenball
 in den Sälen von **Braun's Hôtel, Dresden.**
 Mittwoch den 25. Januar 1860. Anfang Abends 8 Uhr.
 Billets für Herren à 15 Ngr., für Damen à 10 Ngr.
 sind zu haben im genannten Hotel. An der Casse kostet jedes Billet 5 Ngr. mehr.
 NB. Es findet in diesem Jahr nur ein öffentlicher Maskenball statt.

Am 25. Januar h. a.
Maskenball der Astraea im Schützenhaus,
 und wollen die geehrten Mitglieder Programme bei Herrn Fügner, Ritterstraße Nr. 5 in Empfang nehmen.

„Eintracht.“
Heute Kränzchen in der Centralhalle.
 Billets sind in der Kaufhalle bei Herrn Kaufmann Burkhardt in Empfang zu nehmen.

Dienstag den 24. Januar
Zweites
Sinfonie-Concert von Fr. Riede
 (mit verstärktem Orchester)
 unter Mitwirkung der Opersänger Fr. Frida, Fr. Holzhäuser u. Herrn Petz
 im grossen Saale der Centralhalle.

PROGRAMM.
Erster Theil. 1) Vorspiel zu Lohengrin von R. Wagner. 2) Frühlingslied von F. Mendelssohn-Bartholdy,
 vorgetragen von Fr. Holzhäuser. 3) Die Sehnsucht von Romberg, vorgetragen von Herrn
 Petz. 4) An der Wiege, Lied von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Fr. Frida.
 5) La Neapolitana, für Violine von F. Schubert, vorgetragen von Herrn Herlich. 6) Liebhabers Ständchen,
 Duett von R. Schumann, vorgetragen von Fr. Frida und Herrn Petz. 7) Der Abschied,
 von Gffer, vorgetragen von Fr. Holzhäuser. 8) Arie und Finale aus der Oper (La pazzo
 per amore) von Coppola, vorgetragen von Fr. Frida.
Zweiter Theil. 9) Sinfonia eroica (No. 3.) von L. v. Beethoven.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Billets zu 5 Ngr. sind zu haben in der Musikalien-Handlung des Herrn Fr. Hofmeister (Grimma'sche Straße) und beim
 Kaufmann Herrn Volgt (Petersstraße). An der Casse kostet das Billet 7 1/2 Ngr.

Heute Montag
Odeon. Concert u. Ballmusik.
 Anfang 7 Uhr.
A. Herrmann.

Petersschlessgraben. Anfang 7 Uhr. Heute Montag Tanzmusik.
 F. G. Dietze.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute so wie alle Tage Pfannkuchen mit feinsten Fülle so wie verschiedene
 warme Speisen, wozu ergebenst einladet
H. Seyfer.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 23.]

23. Januar 1860.

A V I S.

Einem geehrten Publicum erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage die Restauration am Berliner Bahnhof

übernommen und eröffnet habe.

Mein Bestreben wird sein, durch gute Speisen und Getränke, so wie durch prompte Bedienung, das Vertrauen der mich beehrenden Gäste zu erwerben.

Leipzig, den 20. Januar 1860.

C. Richter.

Burgkeller. Heute Abend Karpfen polnisch oder Gänsebraten mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet **W. Morenz.**

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **C. Fischer, Lauchaer Straße 14.**

Jacobs Restauration, Promenadenstrasse Nr. 11, ladet heute zu Schlachtfest, früh Wellfleisch und Abends Brat- und frische Wurst mit Sauerkraut. Das Bier ff.

Heute Schlachtfest bei **Wilh. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Vereins-Bierbrauerei. Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen höflichst ein **S. Zierfuß.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet **A. Jannet, Petersstraße Nr. 1.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **H. W. Schulze, Lauchaer Straße Nr. 11.**

Schweinsknochen und Klöße empfiehlt für heute Abend **C. G. Maede.**

Morgen Schlachtfest bei **C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

Die Brandbäckerei

empfehle alle Tage frische Pfannkuchen, Mandel- und Rosinen-
solle u. versch. Kaffeebuchen, wozu freundl. einladet **E. Hentschel.**

* Gosenthal. *

Heute Montag ladet zu Karpfen polnisch und f. Gose freundlichst ein **C. Hartmann.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend Cotelettes mit Schmorkartoffeln, frische
Höfelschweinskeule und Schinken, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

Hôtel de Prusse.

Meine Restauration habe ich aus dem Hinterhause zur Be-
quemlichkeit der mich beehrenden Gäste in die vorderen Localitäten
verlegt. — Die Saallocalitäten sind dadurch bedeutend vermehrt,
und halte ich diese zur Benutzung für alle möglichen Festlichkeiten
dem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Leipzig, den 22. Januar 1860.

A. Hauße.

Die Restauration von A. Kell am Neumarkt

empfehle einem geehrten Publicum das vorzüglichste
echt bayerische Bier à Seidel 18 Pfge.,
eben so das rühmlichst bekannte, von ihr bis jetzt allein geführte
Wedinger Lagerbier à Seidel 13 Pfge.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittag-
tisch von 1/2 12 Uhr an à 2 1/2 Pf.

Gosenschenke zu Entzitzsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Heinrich Fischer.**

Rob. PETERS RESTAURATION,

hohe Straße Nr. 12.
Heute Schlachtfest. Das Lagerbier ist ausgezeichnet schön.

Gasthof zur goldenen Laute.

Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig, Sauerkraut und
Klößen. Dazu ladet freundlichst ein **Fr. Messerschmidt.**

Schweinsknochen mit Klößen u.

empfehle heute Abend **A. Pfau im Böttchergäßchen.**

Verloren

wurde ein lederner Arbeitsbeutel mit Stahlbügel von der Weststraße
in die Wiesenstraße. Um Rückgabe gegen angemessene Belohnung,
Wiesenstraße Nr. 30, wird höflichst gebeten.

Verloren wurde am Sonnabend Abend zwischen 4—5 Uhr
ein schwarzes Chenille-Netz mit schwarzer Schleife. Der ehrliche
Finder wird gebeten selbiges gegen gute Belohnung abzugeben
Erdmannstraße in der Restauration.

Am 21. Abends wurde im großen Saal des Hotel de Pologne
ein schwarzer Pelztragen mit Pensfutter liegen gelassen. Wer denselben
an sich genommen wird ersucht, ihn gegen Dank und Be-
lohnung abzugeben Brühl Nr. 17 beim Hausmann.

Ein Pelzhandschuh wurde vorigen Sonntag verloren. Gegen
Belohnung abzugeben Zeiser Straße Nr. 49, 2 Treppen.

Der bekannte Herr, welcher am Freitag Nachmittag auf der
Brandbäckerei meinen neuen Regenschirm gegen einen alten ver-
tauschte, wird ersucht, denselben auf der Brandbäckerei wieder
umzutauschen.

Sogenannte Kunstfreunde!

Wozu auch noch den Berliner einladen? Haben wir denn
nicht schon an der Prager Charlatanerie genug gehabt? Der
Sorburger nicht zu gedenken. — Kritik Eurer Propheten-
ankündigung wird vorbehalten. **A bis Z.**

Neue moderne Correspondenz- oder Conto-Ge-
schäfts-Schrift! wie heißt? **Zwickauer.**

Müller: Hör' mal, Schulze! Was versteht mer denn egent-
lich unter neu modern?

Schulze: Schafgopp! Wenn's Moderne alt geworden
is, da muß mer's doch och wieder neu machen
gennen! —

Wegen Herstellung einer Brücke ist die Passage auf hiesigem Stadtfußwege für Fuhrwerk jeder Art, Milchwagen und Handkarren nicht ausgenommen, von heute ab bis auf Weiteres gesperrt.
 Cobitz, den 23. Januar 1860. Die Inspection der Communicationen.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung beginnt mit Januar 1860.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 Thlr. — Familien-Billetts zu 2 Personen 1 Thlr. 20 Ngr., zu 3 Personen 2 Thlr. 10 Ngr., zu 4 Personen 2 Thlr. 25 Ngr., zu 5 Personen 3 Thlr. 10 Ngr.

Knabenchor des Niedelschen Vereins.

Anfang Februar d. J. soll der vierte Cursus beginnen, bestimmt, musikalisch befähigte Knaben, welche dem Vereine beitreten wollen, zum Chorgesang gründlich vorzubereiten. Hierauf reflectirende Knaben müssen mündlich oder schriftlich von ihrem Vater, nächstem Verwandten oder Vormund bei Unterzeichnetem angemeldet werden und können sich bei demselben bis Anfang Februar zu einer der folgenden Zeiten vorstellen: Montags und Sonnabends 1—2, Dienstags 12—2 oder Mittwochs 12—1 Uhr.

Carl Riedel, Goldhahngäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

H—a. Morgen Gesellschaftstag, statt den 25. d.

Kaufmännischer Verein.

Heute am 23. Januar 1860 in der Leinwandhalle: Fragelasten. — Lesefrüchte.

Der Vorstand.

Heute Singakademie.

Heute Liedelscher Verein.

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen wird höflichst gebeten.

Versammlung des katholischen Lesevereins

Dienstag den 24. Januar Abends 1/28 Uhr im Parterre des hiesigen katholischen Schulhauses.

Der Vorstand.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

D. G. 6 1/2 Uhr Vortrag: Beiträge zur Cultur- und Gelehrten-geschichte Leipzigs.

Dem Fräulein Therese W... in Neuschönfeld die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Wiegenfeste.

Der lange Blonde im Militairrocke.

Der Madame Braun zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein daimal donnerndes Hoch, daß die ganze Ritterstraße zittert.

C. L.

Todesanzeige.

Gestern Abend 1/411 Uhr endete Gott durch einen sanften Tod die langen Leiden unserer theueren, viel zu früh für uns verstorbenen Frau, Mutter, Tochter und Schwester, Henriette Fügner, geb. Hennig, im 32. Lebensjahre, was wir, um killes Beileid bittend, hiermit anzeigen. Wer die Entschlafene kannte, wird unsern Schmerz ermessen.

Leipzig und Meibowitz, den 21. Januar 1860.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Sonnabend den 21. ds. Mts. Nachmittags verunglückte auf Schimmels Leich unser hoffnungsvoller Sohn Max.

Dieses allen uns lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Ernst Grawert und Frau.

Den lieben Freunden und Bekannten, die uns mit Beweisen der herzlichsten Theilnahme so liebevoll entgegenkamen, danken hietz mit verbindlichst

die Familien Schönknecht.

Berichtigung. In Nr. 22 S. 322 d. Bl. muß es in der Anzeige der Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft heißen: Herr J. G. Ködel ist am 18. Januar vom hiesigen Stadtrath als Special-Agent verpflichtet worden.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Erbsen mit Saucischen, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Leuthier.

Angemeldete Fremde.

Bennet, Farmer a. Ruhom, und
 Buhar, Negoc. a. Paris, schwarzes Kreuz.
 Borghoff, Bäckerstr. a. Lagis, Lebe's H. garni.
 Brandt, Kfm. a. Dresden, und
 Böhmert, Hölzleis. a. Bremen, Stadt Hamburg.
 Cohen, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
 Dietl, Handlungscommis a. Wernigerode, Stadt
 Wien.
 Glöblich, Kfm. a. Reiningen, blaues Ros.
 v. Glöner, Minister, Excell. n. Diener a. Sonders-
 hausen, Stadt Rom.
 Gwert, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
 Ehrenberg, Getreidehändler a. Freitoda, weißer
 Schwan.
 Faulenbach, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Rom.
 Feldheim, Kfm. a. Dettelbach, Stadt Wien.
 Fleischer, Kfm. a. Gunzenhausen, St. Nürnberg.
 Gerber, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
 Golle, Kgl. Hofbes. a. Rylau, Stadt Dresden.
 Gerhardt, Kfm. a. Oera,
 Gierisch, Kfm. a. Gamenz, und
 Gütermann, Kfm. a. Burgebrach, Palmbaum.
 v. Hohnhausen, Offizier aus Cassel, Hotel de
 Pologne.

Herodes, Beamter einer Versicherungs-Gesellschaft
 a. Breslau, und
 Halle, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Joch, Handelsmann nebst Frau a. Innsbruck,
 Stadt London.
 Se. Gr. Graf zu Isenburg-Reerholz n. Diener
 a. Reerholz, Stadt Rom.
 Königsdorf, Stud. a. Halle, blaues Ros.
 Krühl, Rittergutsbes. nebst Frau a. Döhlen,
 Stadt Dresden.
 Kell, Ober-Ingenieur a. Tharandt, St. Nürnberg.
 Kahn, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Kossus, Fabrikdir. a. Stettin, H. de Baviere.
 Löffner, Kfm. a. Eisenburg, grüner Baum.
 Lampe, Kfm. a. Garburg, und
 Lüpke, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Ludwig, Kfm. a. Plauen, Stadt Wien.
 Rändler, Kfm. a. Ludwigsburg, Lebe's H. garni.
 Müller, Kfm. a. Kundstadt, Stadt Nürnberg.
 Müller, Fabr. a. Wien, Hotel de Pologne.
 Ofaschitor, Maschinist a. Ehsenfeld, schw. Kreuz.
 Reimer, Kfm. a. New-Port, H. de Prusse.
 Röhrle, Kfm. a. Mühlhausen, Palmbaum.
 Rogische, Kfm. a. Reifsen, Stadt Dresden.

Reinklein, Kfm. a. Heidinghofeld, St. London.
 Steinbach, Kfm. a. Dünaburg, und
 Selter, Kfm. a. Altenau, Stadt Götin.
 Stock, Kfm. a. Barmen, Stadt London.
 Sprung, Kfm. a. Braunschweig, H. de Bay.
 v. Stieglitz, Kammerh. n. Gemahlin a. Ranichs-
 walde, Hotel de Pologne.
 Schiffer, Kfm. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
 Siebert, Post-Director a. Berlin, Restauration
 d. Berliner Bahnhof.
 Sorge, Ober-Ingen. a. Zwickau, H. de Prusse.
 Scharfshmidt, Fräul. a. Treuen, St. Dresden.
 Sieberath, Ober-Insp. a. Hamburg, Palmbaum.
 Schreyer, Brauamstr. a. Nürnberg, blaues Ros.
 Spardrod, Buchhalter a. Altenburg, St. Wien.
 Schulz, Frau a. Königsberg, Lebe's H. garni.
 Theib, Kfm. a. Dessau, Palmbaum.
 Barnhagen, Berg-Director a. Zwickau, Hotel
 de Prusse.
 Weise, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.
 Weiß, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 v. Winterfeld, Kgl. Hofbes. a. Neudamm, Hotel
 de Baviere.
 Zacharias, Stallmstr. a. Dresden, H. de Prusse.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionlocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.